

Jahr

Mit der Ger...
ponisten ur...
erstmal...
werden. Die...
meinschaft...
(Vorgänger-O...
Blasmusikver...
eres Verband

Blasmusik

im 4/4 Takt

1955

70 Jahre NÖBV

1954

Das bisherige ungerechte „Preisspiel“ für die Konzertmusik wurde durch ein nachvollziehbares System mit Punkten ersetzt; die bundesweit geltende Wertungsspielordnung beschloss man

ZEITREISE

1952

Der NÖBV wird 70 Jahre

- 🎵 Klausur des NÖBV
- 🎵 Orchesterwochenende
- 🎵 Blasmusikaktion mit der NÖN
- 🎵 Gespräch mit Gerhard Schnabl



Der erste verbandseigene Kapellmeisterkur...
fand vom 27. bis 31. Juli in Ybbs an der Donau...
statt...
Gerhart Banco (stehend der erste...
links) Außen...

1953

INHALT

- 4 Foto des Monats
- 6 Zeitreise Teil 1
- 12 BAG Termine 2022
- 14 Gerhard Schnabl im Gespräch
- 17 Ensemble Coaching
- 18 Perfektionskurs
- 20 Digitales Musikheim
- 20 Start in die Proben
- 21 NÖN Aktion für Vereine



70 Jahre Blasmusikverband –
70 Jahre Kulturgeschichte in Niederösterreich
von Dr. Friedrich Anzenberger



Nichtunternehmensbescheid der Sicherheitsdirektion für NÖ (2. Seite)

1952

Nachdem Josef Leeb eine Subvention des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst erhalten hatte, konnte erstmals ein Kapellmeisterkurs in St. Valentin durchgeführt werden. Am Abschlussabend dieses Kurses am 29. Mai beschlossen die Teilnehmer einstimmig die **Gründung eines Verbandes**. Mit Bescheid vom 20. August wurde die Bildung des Vereines „**Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen**“ – wie der NÖBV zunächst hieß – „nicht untersagt“.

- Kunst erhalten hatte, konnte erstmals ein Kapellmeisterkurs in St. Valentin durchgeführt werden.
- Am Abschlussabend dieses Kurses am 29. Mai beschlossen die Teilnehmer einstimmig die **Gründung eines Verbandes**.
- Mit Bescheid vom 20. August wurde die Bildung des Vereines „**Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen**“ – wie der NÖBV zunächst hieß – „nicht untersagt“.

1953

Der **erste verbandseigene Kapellmeisterkurs** fand vom 27. bis 31. Juli in Ybbs an der Donau statt. Einziger heute noch lebender Teilnehmer dieser Fortbildung ist Prof. Gerhart Banco (stehend der erste von links). Außerdem gab es 21. Juni in Stadt Haag bereits einen Stafführerkurs.



6

1969

Am 8. Dezember wurde die Einführung eines **Jungmusikerbriefes** und eines **Jungmusiker-Leistungsabzeichens** beschlossen. Das heute sehr erfolgreiche Modell des Abzeichens war anfänglich sehr umstritten und wurde jahrelang heftig diskutiert.



Der 1969 eingeführte Jungmusikerbrief



Die Abzeichen für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze

1970

Für die Gestaltung des **Jungmusiker-Leistungsabzeichens** und der Urkunden wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. 33 Musikkapellen des Bezirkes Neunkirchen erspielten 98 000 Schilling für das Krankenhaus Neunkirchen.

1971

Prof. Otto Schwarz führte in Ternitz in der Bezirksarbeitsgemeinschaft Neunkirchen das 1. **Jungmusikerseminar** auf Bezirksebene durch, es war die erste Veranstaltung dieser Art in Österreich. Bei den ersten

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern, Schlossstraße 1;

Gestaltung & Layout: GF Mag. Elisabeth Haberhauer | **Druck:** Dockner Druck GmbH, Kuffern | **Verlags- und Herstellungsort:** Zeillern |

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber von "Blasmusik im 4/4 Takt" ist der NÖ Blasmusikverband, Obmann Bernhard Thain, Protokollführerin Ulrike Plochberger, Kassier Mag. Manfred Ebhart, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. "Blasmusik im 4/4 Takt" ist das offizielle Informationsorgan des NÖ Blasmusikverbandes, **ZVR:** 977604784



Liebe Musikkollegen!

Für unser Vereinswesen und insbesondere für unsere Blasmusik sind die neuen Regeln der Corona- Verordnung betreffend sehr wichtig und machen einen Start für alle möglich.

Der Frühling ist in vollem Gange und wir drängen nach draußen. Auch in Sachen Blasmusik ist alles im Erblühen. Ziele sind gesteckt, die Probenstätigkeit wurde aufgenommen. Seitens des Geschäftsführenden Vorstands, haben wir uns gleich zu Jahresbeginn zwei Tage zu einer Klausur zurückgezogen, um dann euphorisch nach vorne zu schauen. Dabei waren gerade die Themen, die ihr uns auf der Sommertour 2020 mitgegeben habt, im Mittelpunkt der Diskussionen. Als ersten Schritt werden wir ein umfassendes Leitbild entwickeln.

Wir sind mit dieser Ausgabe bereits im Jubiläumsjahr „70 Jahre Niederösterreichischer Blasmusikverband“ und das auch in so herausfordernden Zeiten, kein bisschen leise!

Die ersten Ausbildungsangebote, wie zum Beispiel das Orchesterwochenende und die Ensemblecoachings sind erfolgreich über die Bühne gegangen.

Ich möchte aber neben den Angeboten des Landesverbandes, v.a. auf die vielen Bezirksseminare und Fortbildungsangebote in den Bezirken verweisen. Heuer werden nach zwei Jahren Pause wieder Jungmusikerseminare in den Bezirken möglich sein. Diese Seminare sind meiner Meinung nach eine der wichtigsten Ausbildungsformate unserer Blasmusiklandschaft. Daher meine ganz große Bitte – schickt eure JungmusikerInnen zu diesen Seminaren. Sucht den Kontakt zu den in Ausbildung befindlichen MusikschülerInnen und vermittelt.

Und noch eine Bitte: schaut gerade jetzt noch intensiver auf unseren Nachwuchs. Stellt die Verbindung zu euren Musikschulen her und helft mit, Bläser- und SchlagwerkschülerInnen zu lukrieren. Wenn ihr von Beginn an Bindeglied zu unserem Nachwuchs seid, dann hat dieser auch die besten Chancen in eure Vereine zu kommen.

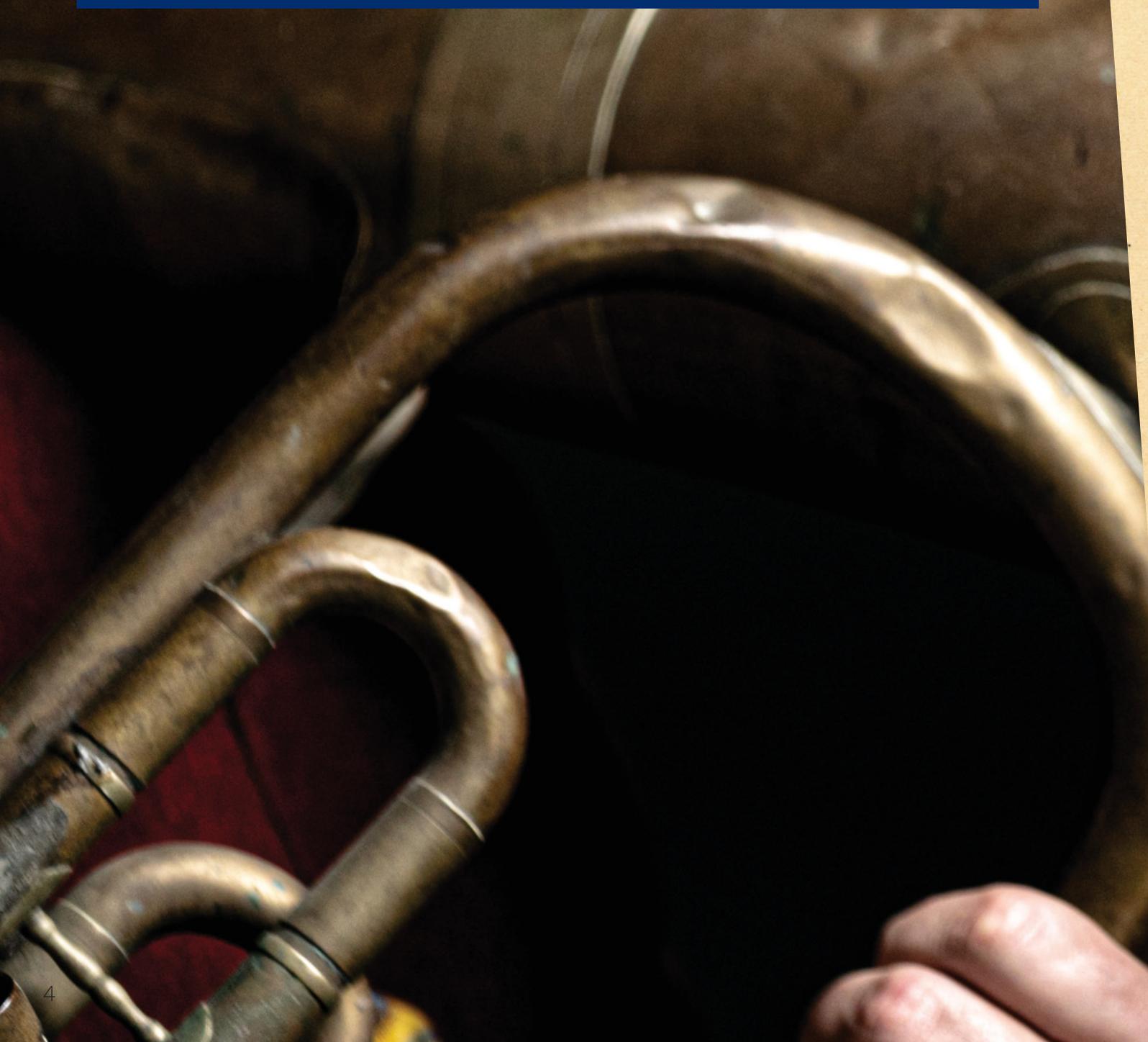
Das Jubiläumsjahr 70 Jahre Niederösterreichischer Blasmusikverband hat uns voll im Griff und ich freue mich auf jede einzelne Begegnung mit euch, mit euren Vereinen, mit unseren BAGs.

Bernhard Thain
Landesobmann NÖBV

Foto des Monats:

Geburtsstunde des NÖBV

Der Nichtuntersagungsbescheid der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Niederösterreich stellt dieses Schreiben am 20. August 1952 aus. Somit gab es auch von rechtlicher Stelle kein Veto mehr und die Erfolgsgeschichte nahm seinen Lauf. Damals noch als "Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen" beschrieben, entwickelt sich der Niederösterreichische Blasmusikverband innerhalb weniger Jahre zu einem der wichtigsten Kulturträger in Niederösterreich.



Wien, am 20. August 1952

1. 3.231/1 - SD

Betreff: Verein: " Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen",
mit dem Sitz in St. Pantaleon,

Bildung Umbildung

An die

Leitung-Gründungswerber- des Vereines: " Bund nieder-
österreichischer Blasmusikkapellen",

zu Handen Herrn Franz G o t t w a l d

St. V a l e n t i n
Hauptplatz
Bezirk Amstetten

B e s c h e i d

Die Bildung des Vereines: " Bund niederösterreichischer
Umbildung

Blasmusikkapellen", mit dem Sitz in St. Pantaleon,

nach Inhalt der vorgelegten geänderten Statuten wird im Sinne des
Vereinesgesetzes 1951, BGBI. Nr. 233, nicht untersagt.

Insoferne für die Ausübung einzelner Zweige der
statutenmäßigen Vereinstätigkeit in besonderen Gesetzen und Ver-
ordnungen die vorherige Erfüllung gewisser Bedingungen, beziehungs-
weise die Erwirkung der besonderen behördlichen Bewilligung vorge-
schrieben ist, bleibt die Vereinsleitung verpflichtet, von Fall zu
Fall vorher diese Bedingungen zu erfüllen, bzw. diese Bewilligung
zu erwirken.

Die etwa nach § 9 des Vereinsgesetzes 1951, BGBI. Nr. 233,
gewünschte Bescheinigung des Vereinsbestandes wird erst über be-
sonderes Einschreiten der Vereinsleitung erfolgen. Diesem Ein-
schreiten ist ein vollkommen korrekturfrees Satzungsleich-
stück, das Sitzungsprotokoll der konstituierenden Vereinsver-
sammlung, ferner als Verwaltungsabgabe eine 4.- S Stempelmarke
und als Zeugnisgebühr ~~ebenfalls~~ eine 4.- S Stempelmarke anzu-
schließen.

Nachträgliche Statutenänderungen sind der im vorliegen-
den Bescheid bezeichneten Behörde durch Vorlage von 5 Statuten-
exemplaren der geänderten Statuten und eines Protokolls jener
Haupt- General- Versammlung, in der die Änderung beschlossen wurde,
anzuzeigen (§ 10 Vereinsgesetz 1951, BGBI. Nr. 233).

ZEITREISE

70
Jahre
NÖBV

1952

Nachdem Josef Leeb eine Subvention des Bundesministeriums für Unterricht und

Kunst erhalten hatte, konnte erstmals ein Kapellmeisterkurs in St. Valentin durchgeführt werden. Am Abschlussabend am 29. Mai beschlossen die Teilnehmer einstimmig die **Gründung eines Verbandes**. Mit Bescheid vom 20. August wurde die Bildung des Vereines „Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen“ – wie der NÖBV zunächst hieß – „nicht untersagt“.

DAS JAHR 2022 STEHT GANZ IM ZEICHEN „70 JAHRE NIEDERÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND“. DESHALB MÖCHTEN WIR EUCH IN DEN DIE SJÄHRIGEN 4 AUSGABEN UNSERER „BLASMUSIK IM 4/4 TAKT“ ZEIGEN, WAS SICH IN DIESEN JAHREN SO ALLES EREIGNET HAT. DAZU HABEN WIR EINE ZEITREISE GESTALTET UND MÖCHTEN EUCH HIER DIE JAHRE 1952 - 1968 PRÄSENTIEREN.

Der **erste verbandseigene Kapellmeisterkurs** fand vom 27. bis 31. Juli in Ybbs an der Donau statt. Einziger heute noch lebender Teilnehmer dieser Fortbildung ist Prof. Gerhart Banco (stehend der erste von links). Außerdem gab es am 24. Juni in Stadt Haag bereits einen Stabführerkurs.

1953



Erster Kapellmeisterkurs: sitzend in der Mitte Verbandsgründer Josef Leeb, links von ihm „Bundesmusikdirektor“ (Landeskapellmeister) Prof. Herbert König, rechts von ihm Finanzreferent Franz Wünsche

Der „Bund niederösterreichischer Blasmusikkapellen“ führte die **Marschmusikbewertung** nach dem Vorbild des oberösterreichischen Verbandes ein, dazu erschien in der Fachzeitschrift „Österreichische Blasmusik“ (ÖBZ) erstmals ein „Stabführerkurs in Bildern“. In Dürnkrut wurde zum ersten Mal ein Musikerheim eingeweiht. 1956 hatte der Verband bereits 193 Mitglieder, das waren damals mehr als 90 Prozent aller Kapellen des Bundeslandes.



1956



Die Delegierten der Tagung der Arbeitsgemeinschaft in Krems/Donau

1955

Mit der Genossenschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) konnte erstmals ein Pauschalvertrag abgeschlossen werden. Die fünfte **Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände** (Vorgänger-Organisation des Österreichischen Blasmusikverbandes) fand auf Einladung unseres Verbandes erstmals in Niederösterreich statt und ging von 13. bis 15. August in Krems an der Donau über die Bühne.



1954

Das bisherige ungerechte „Preisspiel“ für die Konzertmusik wurde durch ein nachvollziehbares System mit Punkten ersetzt; die bundesweit geltende Wertungsspielordnung beschloss man am 29. August. Vom 14. bis 17. Dezember gab es erstmals einen **Bläserkurs des Verbandes**. Für den praktischen Unterricht verwendete Stabsmusikmeister Hans Handl die „Täglichen Übungen“ von Karl Moser.



Ausschnitt aus den „Täglichen Übungen“ von Karl Moser (mit freundlicher Genehmigung des Musikverlages Tatzer)

1957

Landesobmann **Josef Leeb** wurde Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Blasmusik-Landesverbände und setzte sich nachdrücklich für eine Verbandsgründung auf Vereinsbasis auch auf Bundesebene ein.



Landesobmann
Josef Leeb

Titelblatt des Programmheftes
des 1. Landesmusikfestes



1958

Von 22. bis 24. August fand in Krems an der Donau das **1. niederösterreichische Landesmusikfest** u. a. mit

einer Trachtenschau, Wertungsspielen und Konzerten statt. Beim abschließenden Festumzug mit Großkonzert (damals noch getrennt nach Kapellen in hoher Stimmung und in Normalstimmung) nahmen 86 Kapellen (darunter auch Gastkapellen aus Bayern und Südtirol) teil, etwa 50.000 ZuhörerInnen (!) säumten die Straßen und das Festgelände.

1959

Nachdem die von Josef Leeb erstellten Statuten für einen Bundesverband von allen Landesverbänden genehmigt wurden, erfolgte am 16. August die **Gründung des „Österreichischen Blasmusikverbandes“** auf Vereinsbasis. Josef Leeb wurde erster Präsident und war in dieser Funktion bis 1974 aktiv, dann wählten ihn die Delegierten einstimmig zum „Ehrenpräsidenten mit Sitz und Stimme auf Lebenszeit“.



Einladung von Josef Leeb zur
ersten Delegiertenversammlung



Neue bundesweite „Wertungsspielordnung“ (Ausschnitt)

1962

Der niederösterreichische Verband führte erstmals **Pflichtstücke bei Konzertbewertungsspielen** ein. Bundesweit wurde diese Regelung erst ab 1967 eingeführt, wobei die Auswahl der Literatur weiterhin Landessache blieb. Österreichweit geltende Pflichtstücke gab es ab 1975. Die Fachzeitschrift „Österreichische Blasmusik“ (ÖBZ) veröffentlichte in der Jänner-Ausgabe die nun für das ganze Bundesgebiet geltende Wertungsspielordnung.

1961

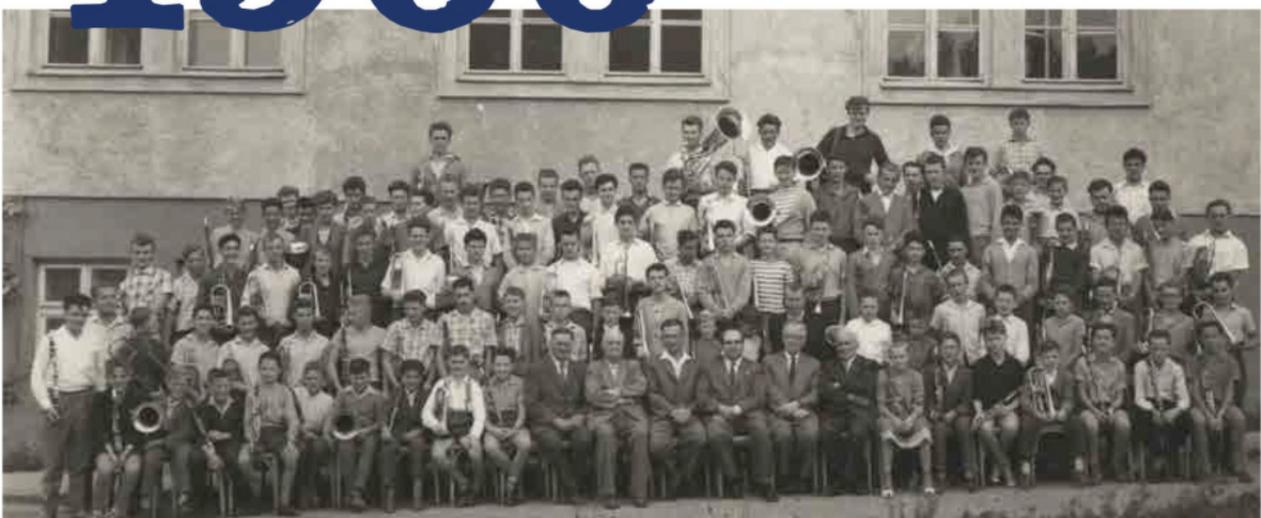
Beim ersten vom Österreichischen Rundfunk veranstalteten **bundesweiten Blasmusikwettbewerb** in Innsbruck nahmen für Niederösterreich die Stadtkapelle Pöchlarn (Unterstufe), der Musikverein Staatz (Mittelstufe), die Werkskapelle Ternitz (Oberstufe) und der Erste Neunkirchner Musikverein (Kunststufe) teil. Die Auswahl der Orchester erfolgte auf Landesebene durch Bewerber aus anderen Bundesländern mit „anonymer“ Beurteilung.



„Anonymes“ Wertungsblatt für die Vorauswahl zum Rundfunkwettbewerb

Da man in den späten 1950er Jahren festgestellt hatte, dass es in den Kapellen nur etwas mehr als zwei Prozent junge MusikerInnen unter 20 Jahren gab, wurde 1960 Anton Kornherr zum ersten Jugendreferenten des Verbandes bestellt. Er führte von 1. bis 6. August in Mistelbach das **erste Jungmusikerseminar** im gesamten Bundesgebiet durch. Unter den 101 MusikerInnen befand sich auch ein einziges Mädchen, das mit 11 Jahren auch die jüngste Teilnehmerin war.

1960



1963

Erstmals gab es eine ständige **Blasmusiksendung im Österreichischen Rundfunk**. Der Sozialfonds wurde eingerichtet und die erste Bewertertagung (damals „Wertungsrichtertagung“) durchgeführt. Die Jugendkapelle St. Pantaleon und die Knabenkapelle Staats spielten ein Ständchen für Landeshauptmann Leopold Figl anlässlich der Landeshauptleute-Konferenz in Wien.



Ständchen für Landeshauptmann Leopold Figl

1964

Gemeinsam mit dem noch jungen Wiener Verband veranstaltete man das zweite Landesmusikfest, an dem auch Kapellen aus der BRD, aus der Schweiz, aus Luxemburg und Südtirol teilnahmen. Es gab auch das **erste Landestreffen nieder-österreichischer Jugendkapellen** in Melk. Für die Konzertbewertungen entwarf man bundesweit gültige Wertungsblätter.



Wertungsblatt für Konzertmusikbewertung

1965

Beim Jungmusikerseminar von 5. bis 10. Juli in Mistelbach waren mit einer Gruppe von sieben Mädchen und drei Burschen aus Norwegen erstmals auch ausländische Gäste. Von 3. bis 6. September nahm Landesobmann Leeb zum ersten Mal an einem **Delegiertentag in Südtirol** teil, der in Sterzing abgehalten wurde.



Die Delegierten in Sterzing, Josef Leeb sitzend als Fünfter von links



Internationales
Jugendkapellentreffen
in Stadt Haag

Erstmals fand ein **internationales Jugendkapellentreffen** in Niederösterreich statt, es wurde von 9. bis 12. August 1968 in Stadt Haag durchgeführt. Landeshauptmann Andreas Maurer hielt die Festansprache und lobte die Jugendarbeit des Verbandes.

1968



Die musikalische Umrahmung der Fest-
veranstaltung besorgte die Musikkapelle
„Tonica“ aus Aarhus, Dänemark

Anlässlich der Festveranstaltung zum **15-Jahr-Jubiläum** am 22. April im Großen Landtagssitzungssaal in Wien konnte Landesobmann Josef Leeb bereits eine beeindruckende Leistungsbilanz vorlegen, denn es waren bereits mit 285 Mitgliedern fast alle Kapellen des Bundeslandes beim Verband. Man beschloss einen Darlehensfonds für Musikerheimbauten, der zunächst aus den Mitteln des sog. „Fernseh-schillings“ von der Landesregierung „gespeist“ wurde.

1967

1966

Am 1. Jänner übersiedelte das Verbandsbüro nach Stadt Haag, da der Landesobmann zum Musikschul- und Kulturamtsleiter in Haag bestellt wurde. Die Jungmusikerseminare „wanderten“ von Mistelbach nach Laa an der Thaya. Im Oktober 1966 stellte die „ÖBZ“ mit dem heute 96-jährigen Gerhart Banco erstmals einen **NÖ Blasmusikkomponisten** vor.



Vorstellung Komponist
Gerhart Banco in der „ÖBZ“ (Ausschnitt)

LANDESBEWERBE

Musik in kleinen Gruppen



Drum Competition (Schlagwerkensembles)

Samstag, 14.05.2022

3484 Grafenwörth - Haus der Musik

Holz- und Blechbläserensembles

Sonntag, 15.05.2022

3430 Tulln

Die Anmeldung zum Landeswettbewerb erfolgt über das Anmeldesystem auf unserer Homepage: www.noebv.at
Anmeldeschluss: 11. April 2022

BAG Termine 2022

Marschmusikbewertungen

Baden-Mödling-Wr. Neustadt	28.05.2022
Lilienfeld	05.06.2022
Amstetten	06.06.2022
Zwettl	11.06.2022
Mistelbach	11.06.2022
Bruck/Leitha	11.06.2022
Neunkirchen-Wr. Neustadt	12.06.2022
Hollabrunn	12.06.2022
Amstetten	18.06.2022
Gmünd	25.06.2022
Krems	02.07.2022
Scheibbs	10.07.2022
St. Pölten	04.09.2022
Melk	10.09.2022
Horn-Waidhofen	17.09.2022
Tulln	18.09.2022
Gänserndorf	18.09.2022

Konzertmusikbewertungen

Krems	24.04.2022
Horn-Waidhofen	24.04.2022
Scheibbs	15.10.2022
St. Pölten	29.10.2022
St. Pölten	30.10.2022
Gänserndorf	05.11.2022
Gänserndorf	06.11.2022
Melk	05.11.2022
Melk	06.11.2022
Neunkirchen-Wr. Neustadt	12.11.2022
Baden-Mödling-Wr. Neustadt	13.11.2022
Gmünd	13.11.2022
Hollabrunn	13.11.2022
Mistelbach	19.11.2022
Mistelbach	20.11.2022
Tulln	19.11.2022
Tulln	20.11.2022
Lilienfeld	20.11.2022
Hollabrunn	20.11.2022
Bruck/Leitha	20.11.2022
Zwettl	26.11.2022
Amstetten	27.11.2022
Amstetten	04.12.2022
Amstetten	08.12.2022

Musik in kleinen Gruppen

Zwettl	02.04.2022
Hollabrunn	03.04.2022
St. Pölten	23.04.2022
Mistelbach	24.04.2022
Tulln	08.05.2022
Neunkirchen-Wr. Neustadt	14.05.2022
Bruck/Leitha	22.05.2022
Lilienfeld	14.08.2022
Baden-Wr. Neustadt	16.10.2022
Gmünd	19.11.2022
Horn-Waidhofen/Thaya	19.11.2022

Weisenblasen

Krems	09.07.2022
Horn-Waidhofen	16.07.2022
Lilienfeld	14.08.2022
Baden-Mödling-Wr. Neustadt	28.08.2022
Tulln	03.09.2022
Amstetten	11.09.2022
Mistelbach	11.09.2022
Gmünd	17.09.2022
Hollabrunn	18.09.2022

Musik **SOMMER** Zeillern 2022

WANN?

Musikwoche Holz 1

18.07.2022 bis 23.07.2022

Musikwoche Blech

25.07.2022 bis 29.07.2022

Orchesterwoche

08.08.2022 bis 12.08.2022

Musikwoche Holz 2/Schlagwerk

15.08.2022 bis 19.08.2022

WER?

MusikerInnen von 12 - 99 Jahre

(Leistungsabzeichen Bronze Voraussetzung)

WO?

Schloss Zeillern

WIE?

Infos und Anmeldung:
www.noebv.at



Änderungen vorbehalten!

Neue Landesobmann-Stv. im Gespräch

Gerhard Schnabl über gestalten, lehren und entwickeln



von Gerald Prüller

Gerhard, du bist ja schon länger im Landesvorstand tätig, was waren deine Beweggründe hier mitzuarbeiten?

Meine Beweggründe waren und sind noch immer die Möglichkeit, mich im NÖBV aktiv und gestalterisch einbringen zu können. Später kam dann noch ein weiterer Beweggrund dazu: Ich habe bei Konzertbesuchen, Musikfesten, Wettbewerben und Gesprächen so viel Neues und Interessantes kennengelernt, und nun möchte ich dieses Wissen, diese Tipps und Tricks an möglichst viele Interessierte weitergeben.

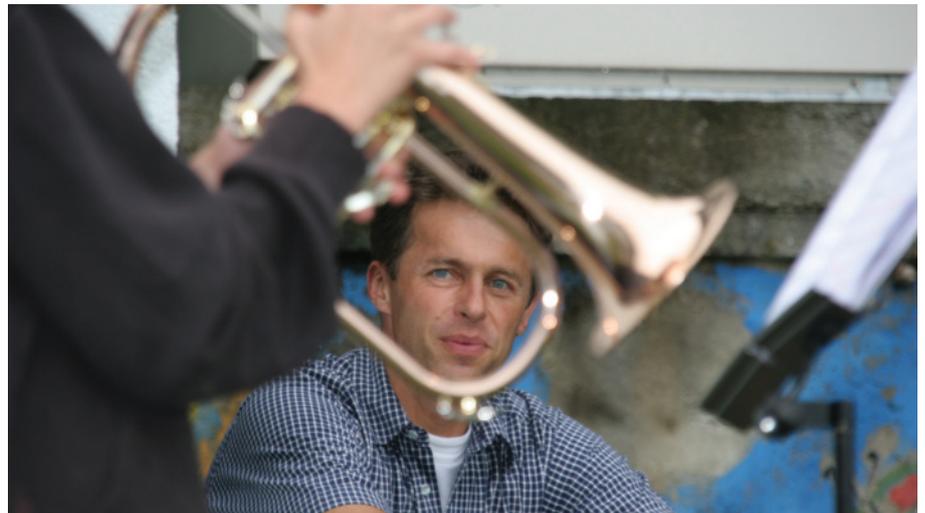
Was waren deine prägendsten Erlebnisse bisher in der Blasmusik?

Erfreulicherweise hatte ich in den vergangenen Jahrzehnten eine wirklich große Anzahl von eindrucksvollen Musikerlebnissen, die mir in bleibender Erinnerung sind. Am meisten geprägt hat mich aber sicher ein Ausflug meines Heimat-Musikvereins am 23.6.1977, denn da haben meine Frau und ich uns das erste Mal geküsst.

Wie verlief eigentlich dein musikalischer Werdegang?

Anfangs sehr holprig: Ich habe ursprünglich Ventilposaune gelernt und ich muss zugeben, ich war stinkfaul beim Üben. Irgendwann ist mir aber

die F-Tuba gesetzt und hab sie wirklich lieben gelernt. Später machte ich noch eine Ausbildung auf der Zugposaune, und so sind nach und nach einige Instrumente dazu gekommen. Neben meinem Hauptberuf als Lehrer an der Musikmittelschule war ich viele Jahre als Instrumentallehrer an der Musikschule tätig. Ich wurde 1997 Kapellmeister meines Heimatvereins, habe mit diesem unglaubliche Erfolge erleben dürfen,



dann doch der Knopf aufgegangen und ich kam in die Musikkapelle. Dort wurde ich sehr bald aus Mangel an Tuben auf

wurde 2006 zum Landeskapellmeister-Stellvertreter und 2021 zum Landesobmann-Stellvertreter gewählt.

Du bist ja auch als Komponist tätig, wo findest du dazu deine Inspiration?

Ich selbst würde mich nicht als Komponist bezeichnen. Die paar Werke, die ich für Blasmusik geschrieben habe, entstanden immer mit einer klaren Absicht. So entstand zum Beispiel der



Marsch „Blasmusik verbindet“ deshalb, weil wir (der MV Neumarkt an der Ybbs) für die Marschmusikbewertung einen neuen, einfachen Straßenmarsch brauchten. Und dann ging ich eben mehrmals bei uns in den Wäldern spazieren und summte vor mich hin, bis ich eine für mich gefällige Melodie hatte.

Beruflich bist du Lehrer, wie findest du da die Verbindung zur Musik?

Ich bin neben einigen anderen Fächern (M, BSp, EDV, Rel) Musiklehrer an der Musikmittelschule Ottenschlag, deren Schwerpunkt ich mitbegründet habe. Deshalb gibt es an unserer Schule ein Schülerblasorchester, das ich leiten darf, und ich führe immer eine Schwerpunktklasse in Musik von der ersten bis zur vierten Klasse, hin zum Höhepunkt, dem Abschlussmusical.

Was imponiert dir bei den Musicals mit deinen SchülerInnen am meisten?

Die unglaubliche Selbstständigkeit (bei uns steht kein Lehrer auf, hinter oder neben der Bühne; das managen die Schüler alles selbst), das Selbstbewusstsein, das sie dabei entwickeln, und das

Gemeinschaftsgefühl (es miteinander geschafft zu haben).

Was waren deine Lieblingsfächer?

Mathe und Musik.

Welchen Beruf hätten sich deine Eltern für dich vorgestellt?

Keinen, ich hatte völlig freie Wahl. Sicher, mein Vater hätte es gerne gesehen, wenn ich zur Polizei gegangen wäre, aber das war mir als Brillenträger damals verwehrt.

Was sind deine nächsten Projekte?

70 Jahre NÖBV und hier speziell die Landesmarschmusikbewertung am 27.8.2022 in Zwettl Und davor am 29.5. der Radio NÖ Frühschoppen mit der Regionkapelle Südliches Waldviertel und am 24.6. das Abschlussmusical meiner Musikklasse „Lost in Time“

Wofür würdest du mitten in der Nacht aufstehen?

Für meine Familie, für natürliche Bedürfnisse und bei allen Notfällen, bei denen man mich braucht.

Wenn du 3 Wünsche frei hättest, welche wären das?

1. Gesundheit, 2. Glück und 3. noch weitere Wünsche

Wenn Du eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürftest: Wer wäre es und warum?

Die Persönlichkeiten, die ich gerne wieder treffen würde, sind nicht berühmt. Es sind mein Vater und mein Schwiegervater, beide vor nicht allzu langer Zeit verstorben. Ich würde gerne nochmal mit ihnen reden, plaudern und beisammen sein.



Auf welche Frage hattest Du in letzter Zeit keine Antwort und hast Du sie finden können?

Auf die Frage einer Schülerin, warum es in der Ukraine Krieg gibt. Und nein, ich weiß bis jetzt darauf keine gescheite und zufriedenstellende Antwort. Ich glaube, es gibt auch keine.

WORD RAP

Blasmusik	Faszination und Vielfalt
Kultur	Zeichen des Menschseins
Brauchtum	Tracht
Familie	Heimathafen
Disziplin	Benehmen
Beruf	Berufung
Generationen	im Einklang
Erfolg	eine Art Zeugnis
Heimat	traumhaft schön
Zukunft	Ergebnis des Jetzt
Vergangenheit	Grundlage des Jetzt
Marsch oder Polka	Marsch
Oper oder Operette	Musical (OK, Operette)
Dirigieren	Unterstützung

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 07752/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

Absolventenkonzert Dirigierlehrgang C

Samstag, 23. April 2022
15:00 Uhr
Haus der Musik - Grafenwörth

Orchester

MILITÄRMUSIK
NIEDERÖSTERREICH

 NÖBV

DOCKNER
druck@medien



Chemiefreie und
somit **umweltbewusste**
Herstellung von
Druckprodukten ist
für uns schon seit langem
(öko)logisch!

AGENTUR & DRUCKEREI

DOCKNER Gesellschaft m.b.H. | 3125 Kuffern | Untere Ortsstraße 17
Tel +43(0)2786/2194 | office@dockner.com | www.dockner.com

Ensemblecoaching-Tage

Zum ersten Mal wurden Musik in kleinen Gruppen, Fortbildungstage für Tipps von großartigen Holz-, Blech- und ReferentInnen zu holen. Schlagwerkensembles Wir möchten uns bei der vom NÖBV organisiert. Musikmittelschule Tulln und den Musikschulen Retz und Horn für die Musikerinnen und gute Zusammenarbeit bedanken. Musiker dieses großartige Coaching, um sich für Prima la Musica oder



LA-Prüfung nachgeholt



Am 6. März 2022 konnte Der NÖBV gratuliert allen der NÖBV die jahresletzte AbsolvantInnen recht herzlich Leistungsabzeichenprüfung, zum Leistungsabzeichen welche ursprünglich für und bedankt sich bei der Dezember 2021 angesetzt Stadtkapelle Tulln und der war, endlich nachholen. Musikschule Tulln für die gute Die MusikerInnen boten Zusammenarbeit. wieder außergewöhnliche Es wurden an diesem Tag 5 Leistungen und dies bronzene, 3 silberne und auch vor Publikum, was 10 goldene Prüfungen noch einen zusätzlichen abgelegt. Motivationsschub leistete.

Mit joulie Sonne tanken!





Jetzt
Photovoltaik-
Förderung
sichern!

joulie.at

Ein neuer Dirigierlehrgang A startete ins neue Jahr

Unsere Blasmusik hat in der Vergangenheit einen immensen Aufschwung erlebt. Niederösterreich ist reich an Blasorchestern in den Gemeinden. Man findet Ortsvereine, die als Laienorchester geführt werden, bis hin zu Auswahlorchestern mit herausragenden Leistungen.

Wir sind der größte Blasmusikverband in Österreich und deshalb auch gefordert, neue DirigentInnen hervorzubringen. Bei fast 500 Musikvereinen und einer durchschnittlichen Amtsdauer eines Kapellmeisters von 10 Jahren müssen somit jedes Jahr viele neue BewerberInnen in diesem Sektor gewonnen werden.

Umso erfreulicher ist es, dass mit Beginn des Jahres 2022 in Niederösterreich ein neuer Dirigierlehrgang A, in dem 23 voll motivierte Musikerinnen und Musiker am Werk sind, begonnen hat.



Unter der Leitung von Landeskapellmeister Manfred Sternberger und Hannes Reigl werden die Themen Harmonielehre, Probenpädagogik, Literaturkunde, Transponieren, Instrumentieren, Partituranalyse und vieles mehr unter die Lupe genommen.

Der Dirigierlehrgang A bietet einen perfekten Einstieg in das Betätigungsfeld einer Kapellmeisterin bzw. eines Kapellmeisters.

Klausur NÖBV

Der geschäftsführende Vorstand des NÖBV trat im Jänner zu einer 2-tägigen Klausur zusammen.

Diese war als „Fortführung“ der Sommertour aus dem Jahr 2020 geplant und Landesobmann Bernhard Thain war es dabei ein Anliegen, die Zukunft des Verbandes zu definieren und neu zu gestalten.

Als Gastvortragende waren der Geschäftsführer des Salzburger Blasmusikverbandes Roman Gruber und der BJGDREF-Stv. Mag. Gerhard Forman mit dabei und gingen auf das Thema Ehrenamt ein.

Darüber hinaus war auch das Kreieren eines Leitbildes von großer Wichtigkeit und dies wurde mit verschiedenen Arbeitsgruppen in Gang gesetzt.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es für viele Musikvereine schwer, nicht zu viele MusikerInnen zu



verlieren. Wie man da unterstützend tätig sein kann, rundete das Themenfeld ab und so konnten an diesen zwei Tagen viele neue Inputs und Denkansätze gewonnen werden.

Orchesterwochenende

Durch die Lockerungen der Coronamaßnahmen werden auch wieder verschiedene Workshops, sowie Aus- und Weiterbildungen leichter möglich.

So war auch die Durchführung des heurigen Orchesterwochenendes von 18.02. - 22.02 mit den nötigen Maßnahmen im Schloss Zeillern am Programm.

Von nah und fern kamen die MusikerInnen und konnten ein paar Tage einfach zur Freude am Musizieren nutzen und dabei neue Freunde und Musikkollegen kennen lernen.

Besonderes Highlight waren heuer die Alphörner, welche man nicht alle Tage bei einem Blasorchester zu sehen und hören bekommt.

Unter der Seminarleitung von MMag. Dr. Wolfram Rosenberger genossen alle eine tolle musikalische Zeit im Schloss Zeillern.



Perfektionskurs Ausbildungslehrgang ÖBV Stabführerabzeichen

Von 26. bis 27. Februar ging der Perfektionskurs im Schloss Zeillern über die Bühne. Der 1. Termin stand dabei ganz im Zeichen der Vermittlung theoretischer Inhalte. Der 2. Termin wird dann als Praxistag am 2. April vonstatten gehen. Geprüft werden die Teilnehmer am 8. und 9. April 2022 beim Prüfungswochenende mit der Militärmusik NÖ in der Hesserkaserne in St. Pölten.



60. Geburtstag von KommR. Ingeborg Dockner

Ingeborg ist in der BAG St. Pölten als Bezirksofrau ein fixer Bestandteil der Blasmusikfamilie und auch im Landesvorstand als Protokollführer Stellvertreterin tätig. Der NÖBV gratuliert unserer Ingeborg zum 60. Geburtstag ganz herzlich!



Weiters gratulieren wir Ehrenmitglied Emmerich Habinger und Hausleitner Josef zum 90. Geburtstag, sowie Dr. Alfred Willander zum 75. Geburtstag!

DIGITALES MUSIKHEIM - TK BRAND

Das Musikheim der Trachtenkapelle Brand hat mehrere Funktionen und ist regionaler Musikschulstandort, vereinseigene Ausbildungsstätte, Probenort für mehrere Kulturträger sowie Vereinszentrum. Darüber hinaus ist das Musikheim Festival- und Veranstaltungsort (Int. Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“, EM der böhmisch-mährischen Blasmusik, diverse Konzerte). Das Musikheim als Kultureinrichtung ist seit jeher konzipiert als „Haus der Musik und Begegnung“, auch weil die Blasmusik Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, sozialen Standes, verschiedener Generationen und individueller Denkweisen fördert. Dies wird in Zukunft in Brand auch digital geschehen. Durch die Anschaffung eines WLAN-Beamers samt Leinwand, die Integration eines Bluetooth-Adapters in die bestehende hochqualitative Musikanlage und diverse Elektroinstallationen ist nun im Proberaum die umfangreiche Nutzung mobiler Endgeräte wie Smartphones und Tablets bzw. diverser Apps möglich.



Dadurch lassen sich beispielsweise Präsentationen, Bilder, Texte, Playbacks, Tonbeispiele oder auch Videos im Unterricht bzw. während der Proben einbinden und so die Ausbildung modern gestalten. Auch Online-Schulungen, Online-Musikunterricht sowie Videokonferenzen, in Zeiten von COVID-19 unerlässlich geworden, sind künftig problemlos und in optimaler Qualität möglich.

Die in diesem Vorhaben inkludierten Maßnahmen garantieren den MusikschülerInnen, den NachwuchsmusikerInnen wie allen Kulturausübenden vor Ort digitale Ausbildungs- und Lernmöglichkeiten

in angenehmer Umgebung, auch unter erschwerten Rahmenbedingungen wie einer Corona-Pandemie und mit genügend unabhängigem (Probe-)Raum für sich selbst. Das Projekt soll außerdem zeigen, dass die Blasmusik lebt, Tradition hat, aber keinesfalls altmodisch ist. Immer mehr Jugendliche sind es, die in unseren Kapellen musizieren und eine individuelle Heimat finden. Dabei sollen sie an einen Ort kommen, an dem sie den digitalen Wandel in einer sinnvollen Symbiose mit ihrer Freizeitbeschäftigung zur eigenen persönlichen, musikalischen und soziokulturellen Entwicklung nutzen können.

Die Trachtenkapelle Brand freut sich, nach der Umsetzung des „Grünen Musikheims“ durch die erwähnte Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (Sektion IV – Kunst und Kultur) einen weiteren Meilenstein in seiner zukunftsorientierten Entwicklung setzen zu können.

DER ETWAS HOLPRIGE WEG ZUR GEWOHNTEN NORMALITÄT NACH DER PANDEMIE! - MV ARNSDORF

Mittwoch ist seit jeher der Probenstag beim Musikverein Arnsdorf. Dieser Tag wird bei den Musikern freigehalten, um gemeinsam zu musizieren und dem Hobby, der Musik, nachzukommen. Die Pandemie hat für sehr lange Zeit einen Strich durch diese Vorstellung gemacht. Doch am 16.02.2022 war es wieder soweit, die langersehnte Musikprobe nach der fünften Corona-Welle fand statt. Der Zeitpunkt war ideal, um rechtzeitig nach den Semesterferien auch das musikalische Jahr wieder einzuläuten. Unser Kapellmeister Bernhard Schütz begrüßte pünktlich



um 19:00 Uhr die Musiker, um sich nach dem gemeinsamen Einspielen für das zahlreiche Erscheinen zu bedanken, und

die aktuelle Situation zu besprechen. Die ersten leichten Werke klangen

musikalisch ausgewogen, deshalb beschloss unser Kapellmeister gleich zu den Stücken für die bevorstehende **K o n z e r t b e w e r t u n g** überzugehen. Es ist ein vorsichtiges wieder näherrücken, nachdem uns solange Distanz eingebläut wurde. Es wurde Neues versucht und altbewährtes durchgespielt. Endlich war unser Musikheim wieder erfüllt von den Klängen der Blasmusik und dem Stimmengewirr der Musiker. Gemeinsam fanden wir durch diese erste Probe wieder das, was uns ausmacht und optimistisch in die Zukunft blicken lässt - die Liebe zur Blasmusik.

70
Jahre
NÖBV

NÖN

Blasmusik AKTION!

STELL DEINEN VEREIN VOR

Aus Anlass des 70-jährigen Jubiläums des NÖ Blasmusikverbandes 2022 startet die NÖN eine große Blasmusikaktion.

Im Jahr 2022 gibt es für alle Musikvereine in Niederösterreich die Möglichkeit, sich in einer der 52 Ausgaben der NÖN (in der jeweiligen Lokalausgabe) mit einer halben oder ganzen Seite zu präsentieren. Für den Inhalt und die Gestaltung ist die NÖN-Redaktion verantwortlich. Jede Woche wird ein anderer Musikverein des Bezirkes vorgestellt.

Alle Musikvereine sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Es ist wünschenswert, dass alle Vereine daran teilnehmen, damit in der Öffentlichkeit sichtbar wird, wie vielfältig das Blasmusikwesen in Niederösterreich ist und der Stellenwert dementsprechend präsentiert werden kann.

Aufbau der Seite:

- Gruppenfoto
- Hauptartikel über den Musikverein
- Daten und Fakten zum Verein

Folgende Informationen sind per e-mail an die Redaktion der Lokalausgabe zu schicken:

- Gruppenfoto: in einer möglichst hohen Auflösung
- Hauptartikel: kann bzw. soll folgende Punkte enthalten: Geschichte und Entwicklung des Vereines, besondere Ereignisse, Stellenwert in der Gemeinde, Jugendarbeit, etc. (ca. 1.300 Zeichen)
- Daten und Fakten: Gründungsjahr, Vorstand und Vorstandsmitglieder, Zahl der Mitglieder, Zahl der Ausrückungen, wichtigsten Veranstaltungen im Jahr, etc. (ca. 1.000 Zeichen)

Die Daten können ab Anfang Jänner an die jeweilige Lokalredaktion geschickt werden! Wir bitten aus organisatorischen Gründen, das e-mail in cc auch an das Landesbüro office@noebv.at zu schicken!

Nutzt diese hervorragende Gelegenheit, Euren Verein in der NÖN zu präsentieren!



www.hyponoe.at

KUNDE. BONUS. LANDESBANK. FREUNDE. FREUDE.

ZWEI FREUND:INNEN. DOPPELTER GEWINN.

Über gute Tipps freut sich jeder. Und bei der HYPO NOE können Sie sich jetzt doppelt freuen, denn wenn Sie uns weiterempfehlen, erhalten Sie und Ihre Verwandten oder Freund:innen, die bei uns Kund:innen werden, als Dankeschön ein tolles Geschenk.

Nähere Infos dazu erhalten Sie in allen Filialen und unter www.hyponoe.at/freunde.

Teilnahmeberechtigt sind alle (Neu-)KundInnen der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (im Weiteren kurz HYPO NOE), ausgenommen alle gewerbsmäßig im Finanzdienstleistungssektor tätigen Personen sowie VertriebsmitarbeiterInnen der HYPO NOE. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information und stellt kein Angebot für einen An- und Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand 02/2022 WERBUNG



www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

SCHAGERL®
in quality we trust!

FH Model
Hans Gansch
60th Anniversary Edition

60 YEARS
ANNIVERSARY
SINCE 1961
WWW.SCHAGERL.COM

MEISTERINSTRUMENTE Handcrafted Brass. Made in Austria. 🇦🇹

VOTRUBA
MUSIK

www.votruba-musik.at

Verkauf, Reparatur, Erzeugung
1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4
Tel: 01/5237473 Fax: -15, musikhausvotruba@aon.at
Mo - Fr 08.30 - 12.30 u. 13.30 - 18.00 Uhr, Sa 08.30 - 12.00 Uhr

Wiener Tradition
mit Fortschritt

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente

Die nächste Ausgabe der
Blasmusik im 4/4 Takt
erscheint im Juni 2022

Absender:
NÖ Blasmusikverband
A-3311 Zeillern
Schlossstraße 1
Tel: 07472/66866
office@noebv.at
www.noebv.at

